

International Mineralogical Association (IMA) : Bericht über die achte Generalversammlung in Montreal 1972

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizerische mineralogische und petrographische Mitteilungen
= Bulletin suisse de minéralogie et pétrographie**

Band (Jahr): **52 (1972)**

Heft 3

PDF erstellt am: **06.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

INTERNATIONAL MINERALOGICAL ASSOCIATION (IMA)

Bericht über die achte Generalversammlung in Montreal 1972

Die IMA hat ihre Tagung im Rahmen des 24. Internationalen Geologenkongresses in Montreal abgehalten. Die wissenschaftlichen und geschäftlichen Sitzungen fanden in der Zeit vom 21.–28. August 1972 in Räumen des Mount Royal Hotel statt. Die wissenschaftlichen Vorträge berührten folgende Themenkreise: Mineralogy and Petrology of Alkaline Rocks, Determinative Methods in Mineralogy, Mineralogy and Crystallography, Descriptive Mineralogy, Discussion on Mineral Nomenclature, Recent Advances in the Study of Mineral and Rocks under Conditions of High Temperatures and Pressures, History of Mineralogy, Cosmic Mineralogy, Thermochemistry of Ore Minerals and its Applications.

Ausser diesen wissenschaftlichen Veranstaltungen fanden die zahlreichen Kommissionssitzungen sowie die zwei Business Meetings statt, an denen über die Anträge des IMA-Councils berichtet und beschlossen wurde. Prof. Th. Hügi hat als Mitglied des IMA-Council an dessen Sitzungen teilgenommen. An den geschäftlichen Sitzungen nahmen die Herren Proff. Th. Hügi und R. Woodtli als Delegierte der SMPG teil. Nachstehend sei über die geschäftliche Sitzung und 5 IMA-Kommissionen berichtet.

In der *ersten geschäftlichen Sitzung der IMA* sind die Berichte des Präsidenten, Sekretärs und des Kassiers genehmigt worden.

In der *zweiten Sitzung* wurden die Berichte über die Arbeit in den einzelnen Kommissionen verlesen. Auf Initiative der Sekretärin, Miss Hooker, soll ab 1973 in IMA-News-Letter laufend über die IMA-Aktivität, über Tagungen und andere wichtige Ereignisse berichtet werden. Es wurde ferner beschlossen, die IMA-Reports ab 1959 in einer separaten Broschüre herauszugeben. Die nächste Tagung der IMA findet im Herbst 1974 auf Einladung der Deutschen Mineralogischen Gesellschaft (DMG) in Berlin und Regensburg statt. Das genaue Programm ist von der DMG erst noch zu erarbeiten.

Commission on Abstracts: Diese von Prof. Th. Hügi präsierte Kommission hat die Arbeiten am IMA Thesaurus fortgeführt. Aus verschiedenen Gründen konnte jedoch der bereinigte Entwurf nicht frühzeitig genug fertiggestellt werden. Es ist beschlossen worden, die kurz vor der Tagung eingegangenen «progress reports» und Kommentare zu vergleichen und zu koordinieren. Diese Arbeit muss von einer kleinen Gruppe geleistet werden. Der bereinigte Thesaurus wird dann den Kommissionsmitgliedern wieder vorgelegt. Die Zusammenarbeit mit der International Union of Geological Sciences (IUGS), Abstract-Organisationen sowie mit den IMA-Kommissionen für Mineral Data und New Mineral Names soll weiter gepflegt werden.

Commission on Mineral Data: In Abwesenheit des Präsidenten und Sekretärs führte Prof. Strunz die Verhandlungen. Es ist zu Beginn der Sitzung eine Liste mit

den neuen klassifizierten Mineralnamen ausgeteilt und diskutiert worden. Diese alle zwei Jahre herausgegebene Liste enthält 98 Mineralspezies und 16 Varietäten. Diese Liste soll an alle Kommissionsmitglieder versandt werden, die in Montreal nicht anwesend sein konnten. Schliesslich ist beschlossen worden, die Kommission wie folgt umzubenennen: Commission on Mineral Data and Classification.

Commission on Museum: Diese Kommission wurde von Dr. Guillemin präsiert, der aber zurücktreten will. Zum neuen Präsidenten wurde Dr. Zwaan, der derzeitige Sekretär, bestimmt. Der neue Sekretär kann erst nach erfolgter Umfrage ermittelt werden. Anschliessend ist ausgiebig über die World List of Mineral Collections und ein zu schaffendes Bulletin für Museumsfragen diskutiert worden. Es kam keine eindeutige Meinungsbildung zustande. Die Wünschbarkeit und Notwendigkeit des Bulletins soll aber erst noch durch eine Umfrage ermittelt werden.

Commission de l'enseignement

Présidence: H. E. Wenden

La séance est précédée par un symposium sur l'histoire de la minéralogie au cours duquel 8 communications sont présentées. Huit personnes seulement assistent ensuite à la séance de la Commission, dont plusieurs observateurs.

Il est décidé:

- d'établir une liste d'ouvrages d'enseignement de la cristallographie, en limitant toutefois le domaine traité;
- de procéder à un examen du contenu des cours de minéralogie;
- de mettre à jour la liste d'expériences de cours établie il y a quelques années;
- d'organiser à Berlin, en 1974, un symposium sur les travaux des fondateurs de la pétrographie: Vogelsang, Zirkel, Rosenbusch, Sorby, Fourrier, Michel-Lévy.

Le Comité prendra contact par correspondance avec les représentants nationaux pour préciser et, si Dieu le veut, rendre concrètes ces vellétés d'une Commission dont la vocation paraît décidément plus orientée vers l'histoire des sciences que vers les problèmes concrets et actuels de l'enseignement.

Commission de la minéralogie cosmique

Présidence: professeur K. Keil (USA), secrétaire

Au simple observateur, cette Commission ne paraît guère active et ses buts interfèrent avec ceux d'autres organismes nationaux ou internationaux qui s'occupent des mêmes sujets. Le professeur Keil estime que la Commission doit mettre sur pied un programme de travail propre et le mener à bonne fin pour justifier son existence. Il donne connaissance d'une lettre du professeur Grigoriév, président en titre.

L'assemblée décide:

- d'éviter les duplications et pour cela de prendre contact avec d'autres organismes à buts similaires, comme la Commission des météorites de l'IUGS. Il est entendu que notre Commission ne se limite pas à l'étude des météorites et des échantillons lunaires, mais s'intéresse à l'ensemble des phénomènes que supposent son titre;
- comme il s'agit d'un domaine interdisciplinaire par excellence, il est envisagé d'établir une liste internationale de cosmochimistes. Ceci pose des problèmes de

financement et implique la collaboration active des représentants nationaux. Le Comité s'efforcera de faire quelques progrès dans cette voie;

- il a été suggéré que la Commission intervienne dans le domaine de la terminologie des impactites et s'efforce de jouer le rôle d'un organisme de clearing afin d'unifier la nomenclature.

En l'absence des représentants nationaux, l'assemblée demeure sur la réserve.

- Les personnes présentes tombent d'accord sur l'utilité d'organiser des symposia internationaux; un tel symposium pourrait avoir lieu au cours de l'assemblée de Berlin, en 1974; des contacts seront pris avec les professeurs von Engelhardt et Strunz à cet effet. Il apparaît nécessaire en tout cas d'en organiser un à l'occasion du prochain congrès géologique international, en Australie, en 1976. Le professeur Lovering accepte en principe de s'en occuper.
- Il est question aussi de réunir des données sur le manganèse d'origine extraterrestre, mais sans aboutir à une proposition concrète.

Th. Hügi (Bern) und *R. Woodtli* (Lausanne)